



Landratsamt Bad Kissingen
Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung
Obere Marktstr. 6, 97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971 / 801-5180
frank.bernhard@kg.de
www.landkreis-badkissingen.de
www.facebook.com/LandkreisBadKissingen



**Praktikumsjahr geht Fachkräftemangel auch
im Landkreis Bad Kissingen aktiv an**



Praktikumsjahr

Your journey starts now!



Die jungen Gründer Jan, Malte und Johannes haben schon den Hessischen Gründerpreis gewonnen und vermitteln mittlerweile Praktikanten. Bildnachweis: Praktikumsjahr / Manuel Heil

Immer mehr Unternehmen haben Herausforderungen mit der Rekrutierung von jungen Mitarbeitern. Das junge Unternehmen Praktikumsjahr setzt sich, mit ihrer [Plattform](#) genau mit diesem Problem aktiv auseinander. Wer kann besser unterstützen als junge Talente selbst? Die jungen Gründer Jan, Malte und Johannes (19-21) haben schon den Hessischen Gründerpreis gewonnen und vermitteln mittlerweile in ganz Hessen Praktikanten. Praktikumsjahr ist dabei die digitale Schnittstelle für Unternehmen und Praktikanten. Beim Praktikumsjahr geht es darum, dass Berufseinsteiger nach dem Schulabschluss innerhalb eines flexiblen Zeitraums verschiedene Berufe und Firmen kennenlernen. Dabei wechselt der Praktikant ca. alle zwei Monate die Stelle, die nach Interessen und Fähigkeiten vermittelt wurde. Für die Partner bietet sich die Chance, den Kontakt zu jungen Menschen aufzubauen. Die Gründer bestätigen: "Die Schulabgänger wollen sich nach dem Abschluss ausprobieren - mit dem Praktikumsjahr bieten wir genau diese Chance. Unternehmen haben so die Chance junge Talente für sich zu gewinnen"

Der Vorteil der Plattform:



Alles wird digital und automatisiert gemanagt. Vor allem für kleine Unternehmen ohne eigene Personalabteilung ein großer Vorteil. Große Unternehmen profitieren von den eingebauten Filter-Optionen und erhalten so nur qualifizierte Bewerbungen. Die Unternehmen zahlen dabei keinen Mindestlohn, es fällt lediglich ein Taschengeld von 250€ für die Praktikanten und eine Vermittlungsgebühr pro Monat an "Wir freuen uns über jede Registrierung bei uns auf www.praktikumsjahr.de", bestätigen Malte, Jan und Johannes. [Weitere Informationen finden Sie hier.](#)

Gründeratlas Mainfranken neu erschienen - Gewerbewachstum weiter rückläufig – Bad Kissingen +93

Mainfranken/Würzburg – Die IHK Würzburg-Schweinfurt hat den Gründeratlas Mainfranken 2019 veröffentlicht. Die jährlich erscheinende Publikation beleuchtet die Gewerbeentwicklung und das Gründungsgeschehen in der Region. Zentrales Ergebnis in diesem Jahr: Die Wachstumsdynamik des Gewerbebestands nimmt weiter ab. Der Gründungssaldo – also die Differenz aus Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen – betrug für das Gesamtjahr 2018 in Mainfranken +451. Dies entspricht einem Rückgang um 21,4 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (+ 574). Grund dafür ist ein Rückgang bei den Neuanmeldungen sowie ein Anstieg der Abmeldungen gegenüber dem Jahr 2017. Die Anzahl der Gewerbeanmeldungen hat sich um 0,7 Prozent verringert (-48). Die Gewerbeabmeldungen sind um 1,2 Prozent (+75) gestiegen. Und auch die Dynamik der im Handelsregister eingetragenen Unternehmen –

zum Beispiel GmbHs oder AGs – hat sich im Vergleich zu 2017 verringert (2018: 230, 2017: 270, -14,8 Prozent).

Trends nach Branchen und Regionen unterschiedlich

Die insgesamt nachlassende Dynamik spiegelt sich zum Teil auch in den Regionen wider: Während der Gründungssaldo in den Landkreisen Bad Kissingen (+93), Hassberge (+39) und Rhön-Grabfeld (+43) über dem Niveau des Vorjahres liegt, sind in allen anderen Regionen teils deutliche Rückgänge zu verzeichnen.

Besonders stark ist diese Entwicklung im Landkreis Main-Spessart. Auch in den beiden kreisfreien Städten Würzburg und Schweinfurt zeigt sich eine deutliche Verlangsamung: Für die Stadt Würzburg lag der Saldo 2018 bei +6 (Vorjahr: +49), für die Stadt Schweinfurt wuchs er auf -19 (Vorjahr: -7).

Während der Gewerbebestand bei den „Dienstleistungen“ anstieg, zeigen die Branchen „Bau“ und „Verarbeitendes Gewerbe“ keine Veränderung gegenüber dem Vorjahr. Deutlich rückläufig ist die Entwicklung in der Branche „Handel“.

Gründermesse am 21.11.19

Die IHK betont, dass man angesichts der Datenlage nicht die Augen vor der Realität verschließen dürfe. „Die Zahlen zeigen, dass starkes Gründertum trotz des medialen Hypes rund um die Start-up-Diskussion schlicht nicht zutreffend ist“, betont Dr. Sascha Genders, IHK-Bereichsleiter Existenzgründung und Unternehmensförderung und Standortpolitik. Trotz vieler guter Ansätze in der Region Mainfranken gebe es heute weniger Existenzgründer als vor einigen Jahren. Zudem handle es sich immer häufiger um Nebenerwerbsgründungen. „Wir brauchen

langfristig eine stabile Gründungsmentalität in Mainfranken, um insbesondere den demografischen Wandel in der Unternehmerschaft und den anstehenden Generationenwechsel im Mittelstand zu schaffen.“ Die IHK unterstützt Gründungswillige durch ein umfangreiches Angebot und Dienstleistungen: Neben Grundlagenseminaren („Wie mache ich mich selbstständig?“) und kostenfreien Beratungsgesprächen zum Thema „Businessplan & Co“ bietet die Wirtschaftskammer auch ein Mentorenprogramm für Start-ups und organisiert Netzwerk- und Informationsangebote wie etwa eine Lama-Wanderung in der Rhön am 8. September oder die Gründermesse Mainfranken am 21. November. Der Gründeratlas Mainfranken 2019 steht kostenfrei als Download zur Verfügung unter: www.wuerzburg.ihk.de/gruenderatlas

Erlebnisnetzwerken an der Wasserkuppe - Mit Rhön-Lamas on tour



Am 08.09.19 können Sie Führungsstärke beweisen.

Würzburg/Rhön – Unter dem Motto „Gemeinsam nach oben“ veranstaltet die IHK Würzburg-Schweinfurt auch in diesem Jahr wieder in Kooperation mit der IHK Fulda und der HWK Kassel eine Gründerwanderung mit Rhön-Lamas. Ziel ist die überregionale Vernetzung von Gründern sowie der Erfahrungsaustausch unter Gründern und Unternehmern. Die Wandertour startet am

8. September 2019 um 11:00 Uhr am Sportplatz [Poppenhausen](http://www.poppenhausen.de). Außer der eigenen Verpflegung fallen keine Kosten an. Eine Anmeldung per E-Mail ist erforderlich. Information und Anmeldung: Vanessa Truskolaski, E-Mail: vanessa.truskolaski@wuerzburg.ihk.de, Tel.: 0931 4194-302 oder unter www.wuerzburg.ihk.de

Energie-Scouts ausgezeichnet - Platz 1 für Joyson Safety Systems Plas Tec GmbH aus Bad Kissingen



Die erstplatzierten Energiescouts der Joyson Safety Systems Plas Tec GmbH mit den Jurymitgliedern Anke Ames (4.v.r.), Silvio Esser (2.v.r) und Daniel Miller sowie Jacqueline Escher von der IHK (3.v.r.); Foto: IHK

Schweinfurt – Zum neunten Mal hat die IHK Würzburg-Schweinfurt die besten Projekte von Azubi-Energiescouts in Mainfranken ausgezeichnet.

Umwelt, besser.



LANDKREIS
BAD KISSINGEN
www.lk-kissingen.de

Bei der Abschlussveranstaltung in der IHK-Geschäftsstelle in Schweinfurt haben sich die Energiescouts der Firma Joyson Safety System Plas Tec GmbH aus Bad Kissingen als Siegerteam durchgesetzt.
(www.joysonsafety.com)

Keine Druckluft mehr

Mit ihrem Projekt „Optimierung der Bereitstellungsplätze“ überzeugten die Energiescouts Aaron Gessner, Julian Metz und Erik Schmitt die Jury. Die Bereitstellungsplätze im Unternehmen stellen das Kunststoffgranulat für die Spritzgussanlagen in großen Materialcontainern bereit. Ein komplexes, pneumatisches System stellt sicher, dass die Behälter restentleert werden und kein Kunststoffgranulat beim Abfüllen verloren geht. Doch Druckluft ist die teuerste Energieform, die in Unternehmen zum Einsatz kommen kann. Daher überlegten sich die Energiescouts, was geändert werden kann. Heraus gekommen ist ein rein mechanischer Prototyp, der aktuell im Unternehmen getestet wird. Dadurch spart die Firma Energie und Wartungsaufwand gleichermaßen. Die drei gehen mit ihrem Projekt im kommenden Jahr beim

Bundeswettbewerb der besten Energiescouts Deutschlands ins Rennen.

Vor Beginn der Veranstaltung zeigte sich Jürgen Bode, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt, vom Projekt „[Energiescouts](#)“ überzeugt. „Die Energieeffizienz ist ein wichtiger Beitrag zur Energiewende und damit zum Klimaschutz“, so Bode. „Gerade Azubis leiden noch nicht an der sogenannten Betriebsblindheit. Sie gehen mit offenen Augen durch das Unternehmen und können neue Ansätze zum Energiesparen finden.“

Energie-Scouts sind Auszubildende, die eine Qualifizierungsmaßnahme zum Thema Energieeffizienz absolviert und Energieeffizienzmaßnahmen in ihren eigenen Ausbildungsbetrieben identifiziert und ausgearbeitet haben. Deutschlandweit haben sich seit Anfang 2014 über 7.000

Auszubildende aus 1.500 Unternehmen zu Energie-Scouts qualifiziert.

Nach Projektende ist vor der Qualifizierung

Das Projekt geht weiter. Im März 2020 startet eine neue Qualifizierung für Azubis zu Energiescouts. Die Teilnehmer werden für die Themen Energie und Energieeffizienz sensibilisiert. Die Auszubildenden tragen dann als Energiescouts in ihren Ausbildungsbetrieben dazu bei, Energieeinsparpotenziale zu erkennen, zu dokumentieren und Verbesserungen anzuregen. Wie man sein erstes eigenes Projekt managt, lernen die Azubis in drei Workshops, in denen die Grundlagen der Energieeffizienz, Mess- und Präsentationstechniken vermittelt werden. In einer Abschlussveranstaltung stellen die jungen Energiesparer ihre Projekte vor, von denen die drei besten von einer Fachjury gekürt werden.

Start des Projekts *eHealth Camp 2019-2020* in Bad Kissingen zur Unterstützung von Gründungen im Branchenbereich E-Health



Das Rhön-Saale Gründer und Innovationszentrum RSG Bad Kissingen ruft im Rahmen des Projekts Zentrum für digitale Innovationen [ZDI](#)

[Mainfranken](#) und in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Telemedizin ZTM Bad Kissingen mit dem „*eHealth Camp 2019-2020*“ ein neues

Format zur Unterstützung von Gründerinnen und Gründern im Bereich E-Health ins Leben.

Mit diesem Vorhaben werden Studierende, Wissenschaftler/innen, Gründer/innen sowie bereits bestehende Start-ups bei der Weiterentwicklung ihrer Geschäftskonzepte im Bereich E-Health bzw. Telemedizin unterstützt. Die Teilnehmer/innen des Projekts erhalten ein hochkarätiges individuelles Coaching und praxisnahe Hinweise zur erfolgreichen Umsetzung ihrer Geschäftsidee. Gleichzeitig wird die Möglichkeit geboten, sich mit etablierten Unternehmen der Gesundheitswirtschaft aus der Gesundheitsregion [Bäderland Bayerische Rhön](#) zu vernetzen.

Neues Format

Das „eHealth Camp 2019-2020“ ist ein neues Format in der Region, mit dem Gründer/innen und Teams bei der Weiterentwicklung ihrer Ideen und Produkte begleitet und mit möglichen Investoren und Innovationstreibern in Kontakt gebracht werden sollen. Das [ZTM Bad Kissingen](#) als Drehscheibe der digitalen

Vernetzung unterstützt mit seinen Erfahrungen bei der erfolgreichen Umsetzung und Vermarktung von E-Health-Lösungen, das RSG Bad Kissingen stellt sein Know-How hinsichtlich Gründung, Finanzierung sowie Marken- und Patentschutz zur Verfügung.

Das eHealth Camp 2019-2020 verläuft in folgenden Phasen:

- Bewerbungsphase bis 10.10.2019
- Auftaktveranstaltung am 24.10.2019 im RSG Bad Kissingen
- Coaching-Phase von November 2019 bis März 2020
- Abschlussveranstaltung am 24.03.2020 in Bad Kissingen

Weitere Informationen im Rhön-Saale Gründer- und Innovationszentrum (RSG) Bad Kissingen, Telefon: 0971-7236-204, Internet: www.rsg-bad-kissingen.de, Web-Seite zum Projekt eHealth Camp: www.ehealth-camp.de

Stellenausschreibung



**LANDKREIS
BAD KISSINGEN**
Hier gehts besser.

Der **Landkreis Bad Kissingen** sucht

**1. eine/n Beschäftigte/n (m/w/d)
zum Aufbau der Kompetenzstelle
Digitalisierung „Breitband und Mobilfunk“**

**2. Des weiteren sucht er immer wieder, z.T. auch kurzfristig
ausgebildete Fachkräfte (m/w/d)
für die Verwaltung**

Interessiert? Dann entnehmen Sie alle weiteren Informationen
bitte unserer Internetseite:
[https://www.landkreis-badkissingen.de/buerger--politik/
stellenausschreibungen/index.html](https://www.landkreis-badkissingen.de/buerger--politik/stellenausschreibungen/index.html)

[Detaillierte Informationen finden Sie hier.](#)

Poppenlauer brennt ... für seine Feuerwehr



Bäckereigeschäftsführer Johannes Schmitt (rechts) übergibt den gebackenen Scheck über 400 Euro an (von links) Matthias Hochrein (stellv. Kommandant) und Dominik Blümlein (1. Kommandant). Maßgeblich am Erfolg beteiligt waren Filialeitung Sandra Hartmann (Mitte) sowie Filialbetreuerin Nancy Leibold (2. v. r.), die die lächelnden Gesichter der Filiale Poppenlauer sind. Bildquelle: Bäckerei Peter Schmitt, Christine Weißenberger

Nach der erfolgreichen Feuerwehraction in Margetshöchheim startete die Bäckerei Peter Schmitt aus Bad Kissingen in Poppenlauer in die zweite Runde. Die Feuerwehr feierte Mitte Juni ihr 145-jähriges Jubiläum, was die regional verbundene Bäckerei als Anlass für die „Coole Aktion für heiße Helden“ nahm. Dabei wurden im Zeitraum von sechs Wochen in der Filiale Poppenlauer je verkaufter Rhönkruste 50 Cent gesammelt.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: In nur gut einem Monat wurden 625 Rhönkrusten verkauft, was einen Spendenbetrag von 312,50 Euro ergibt. Die Bäckerei Peter Schmitt rundet den Betrag auf 400 Euro auf und honoriert so den selbstlosen Einsatz der freiwilligen Feuerwehrfrauen und -männer. Die Spende verwendet die Feuerwehr Poppenlauer nun, um den noch fehlenden Beleuchtungssatz für das

neue Fahrzeug zu beschaffen. Die Bäckerei Peter Schmitt sowie die Feuerwehr danken allen in und um Poppenlauer, die sich bei dieser gemeinnützigen Aktion beteiligt haben! Der Dank geht ebenfalls an das engagierte Verkaufsteam, das die Rhönkruste als Feuerwehrbrot an den Mann gebracht hat.

Über 500 Beschäftigte

Die [Bäckerei Peter Schmitt GmbH](#) wurde 1945 gegründet und ist ein regionales, mittelständisches Familienunternehmen. Der Stammsitz befindet sich in Reiterswiesen. Die 44 Filialen erstrecken sich über den Landkreis Bad Kissingen, Rhön-Grabfeld, Schweinfurt und Würzburg. Derzeit werden über 500 Mitarbeiter in Produktion, Vertrieb, Verkauf und Verwaltung beschäftigt. In allen Bereichen des Betriebs wird großer Wert auf eine umfassende und grundlegende Ausbildung gelegt.

Pflegebevollmächtigter der Bundesregierung informierte sich am ZTM Bad Kissingen über digitale Innovationen in der Pflege



Von links nach rechts: Dr. Matthias Wagner (Geschäftsführer Rhön Saale Gründer- und Innovationszentrum GmbH & Co. KG) Sebastian Dresbach (Geschäftsführer ZTM Bad Kissingen GmbH), Sabine Dittmar (Mitglied des Deutschen Bundestages), Andreas Westerfellhaus (Bevollmächtigter der Bundesregierung für Pflege), Thomas Bold (Landrat Bad Kissingen). Copyright: ZTM Bad Kissingen GmbH

Der Pflegebevollmächtigte der Bundesregierung Andreas Westerfellhaus hat zusammen mit der Bundestagsabgeordneten Sabine Dittmar das [ZTM in Bad Kissingen](#) besucht. Er wurde durch Landrat Thomas Bold, RSG Geschäftsführer Dr. Matthias Wagner und ZTM Geschäftsführer Sebastian Dresbach empfangen.

Andreas Westerfellhaus ist seit 15.04.2018 als Bevollmächtigter der Bundesregierung für Pflege im Amt. Er setzt sich dabei u. a. für die Umsetzung der Qualitätssicherung in der Pflege, für eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen sowie für die Teilhabe Pflegebedürftiger und die Unterstützung pflegender Angehöriger ein. Seit vielen Jahren ist Westerfellhaus bereits durch seinen beruflichen Werdegang eng mit dem Thema Pflege verbunden. Gegenüber digitalen

Innovationen in der Pflege ist er sehr aufgeschlossen. Nun besuchte er das ZTM, um sich über aktuelle Entwicklungen auf diesem Gebiet zu informieren. Begleitet wurde er dabei von der Bundestagsabgeordneten Sabine Dittmar. Empfangen wurden die beiden Politiker durch den Bad Kissinger Landrat Thomas Bold, den RSG Geschäftsführer Dr. Matthias Wagner und den ZTM Geschäftsführer Sebastian Dresbach.

Landrat Thomas Bold zeigte in seiner Begrüßungsansprache die Besonderheiten der Telemedizin-Modellregion Rhön auf und schilderte die Entstehung des ZTM. „Das ZTM hat für die Region eine große Bedeutung“, hob Bold hervor.

Im Anschluss berichtete der ZTM Geschäftsführer über die innovativen Lösungen

und Produkte des ZTM. Dabei ging er insbesondere auf die Aktivitäten des ZTM im Pflegebereich ein. „Wir möchten mit unseren telemedizinischen Systemen genau dort helfen, wo es erforderlich ist und Pflegebedürftigen, Angehörigen und Pflegekräften dabei das nötige Sicherheitsgefühl geben“, so Dresbach.

Der RSG Geschäftsführer Dr. Matthias Wagner berichtete über die Aktivitäten der Bäderland

Bayerische Rhön GmbH & Co KG und verwies speziell auf das regionale [Gütesiegel in der Pflege „Ausbildung mit Wert“](#). Ziel des Siegels sei es, die Qualität und die Attraktivität der Pflegeausbildung in der Gesundheitsregion Bäderland Bayerische Rhön zu steigern und zu sichern. Abschließend machte ein reger Austausch zu aktuellen Themen aus den Bereichen Pflege und Telemedizin den Besuch am ZTM zu einem vollen Erfolg.

Frankens Saalestück könnte zur Vorzeigedestination werden



Sie alle sind für die weitere Entwicklung der Touristischen Arbeitsgemeinschaft Frankens Saalestück verantwortlich: (von links) Landrat Thomas Bold, Armin Warmuth (Bürgermeister Hammelburg), Thorn Plöger (Rhön GmbH), Kay Blankenburg (Oberbürgermeister Bad Kissingen), Geerd Müller (Frankens Saalestück), Peter Hart (Bürgermeister Fuchsstadt), Patrizia Schießler (Bürgermeisterin Euerdorf), Thomas Hack (Bürgermeister Aura), Jürgen Karle (Wartmannsroth), Alfred Gündling (Bürgermeister Ramsthal) und Gotthard Schlereth (Bürgermeister Oberthulba). Es fehlen August Weingart (Bürgermeister Sulzthal) und Karlheinz Kickuth

Bad Kissingen/Oberbach. Seit zehn Jahren arbeiten sie als Frankens Saalestück erfolgreich zusammen. Sie haben Projekte, wie etwa die [Regional-Vinothek](#) in Bad Kissingen oder den Gastgeberkatalog „Freiraum“ als Vernetzung von Hotels und kulturellen Angeboten in der Region, auf den Weg gebracht. Und, sie gelten als Scharnier

zwischen den Urlaubsregionen [Rhön](#) und [Fränkisches Weinland](#). Doch nun wird es Zeit für eine Neuausrichtung. Frankens Saalestück soll nicht nur moderner, sondern auch ein Erlebnisraum für Touristen und Einheimische werden. In diesem Punkt sind sich alle Bürgermeister einig. „Wenn man etwas bewegen will, dann muss man was

Professionelles machen. Gemeinsam. Es darf kein ‚Weiter so‘ geben“, fasste Peter Hart, das Ortsoberrhaupt von Fuchsstadt beim Pressegespräch im Landratsamt Bad Kissingen zusammen. Zu diesem hatten Armin Warmuth, als Sprecher der Gesellschaft für kommunale Zusammenarbeit, und Landrat Thomas Bold eingeladen, um ein erstes Stimmungsbild zu vermitteln.

Am Abend zuvor hatte eine nichtöffentliche Zusammenkunft mit den Mandatsträgern der zehn Mitgliedskommunen von Frankens Saalestück - [Aura a.d. Saale](#), [Bad Kissingen](#), [Elfershausen](#), [Euerdorf](#), [Fuchsstadt](#), [Hammelburg](#), [Oberthulba](#), [Ramsthal](#), [Sulzthal](#) und [Wartmannsroth](#) – stattgefunden, bei der die Herausforderungen und Perspektiven der künftigen Touristischen Arbeitsgemeinschaft (TAG) vorgestellt wurden. Diese waren von der Firma [Projekt M](#), ein Unternehmen, das sich auf die Beratung für die Tourismus- und Freizeitwirtschaft spezialisiert hat, gemeinsam mit Vertretern der Kommunen in einem Workshop erarbeitet worden. Dabei ist auch das bestehende Konstrukt auf Herz und Nieren überprüft worden. „Wir stoßen an unsere Grenzen“, schätzt Armin Warmuth die aktuelle touristische Arbeit der Allianz ein. Vieles sei in den vergangenen Jahren ehrenamtlich gemacht worden, doch mit der Auflösung des Hammelburger Tourismusvereins beispielsweise falle dieses Engagement weg. „Das muss nun von uns aufgefangen werden, ist aber auch eine Chance“, fügte er hinzu. Die wollen die zehn Kommunen nun nutzen - als TAG Frankens Saalestück.

Fachgremium

Welche Rechtsform diese haben wird, soll in den kommenden Wochen entschieden werden. „Es ist sowohl ein Verein als auch ein Zweckverband denkbar. Für beides lassen sich Vor- und Nachteile benennen“, sagte Armin Warmuth. Zudem werde ein Fachgremium vorgeschaltet, das bis zum Herbst ein touristisches Konzept für die TAG erarbeitet. „Denn wir Bürgermeister sind alles Laien und sollten dies den Fachleuten überlassen“, betonte das Hammelburger Ortsoberrhaupt. In dieses Fachgremium wurden Thorn Plöger, als Geschäftsführer der Rhön GmbH, Sylvie Thormann, die Kurdirektorin Bad Kissingens, Verena Dotzel, die Leiterin der Tourist-Information Hammelburg, Susanne Müller von der Fränkisches Weinland Tourismus GmbH,

und Geerd Müller, jetziger und zugleich einziger Mitarbeiter von Frankens Saalestück, berufen.

Professioneller und moderner

Die künftige TAG könnte nicht nur professioneller und moderner, sondern auch größer werden, verkündete Warmuth bei dem Treffen mit den Bürgermeistern. Hammelburgs Nachbarkommune [Gräfendorf](#) habe Interesse gezeigt, der Allianz beizutreten. „Der Ort passt von der regionalen Anbindung sehr gut zu uns, liegt aber in einem anderen Landkreis.“ Außerdem müsse noch geklärt werden, wie die finanzielle Beteiligung Gräfendorfs aussehe. Jedoch sei das alles lösbar. Die Bürgermeister zeigten sich allesamt zufrieden mit dieser Entwicklung und sicherten Armin Warmuth ihre Unterstützung zu, in ihren Gemeinde- und Stadträten einen entsprechenden Beschluss zur Gründung einer Tag Fränkisches Saaleetal zu fassen. „Ich bin hundertprozentig dafür“, sagte Bad Kissingens Oberbürgermeister Kay Blankenburg. Für ihn sei es selbstverständlich, größer zu denken, so wie das bereits länderübergreifend in der Rhön praktiziert werde. Kein Gast käme nach Bad Kissingen, um fünf Tage hintereinander eine Radtour um den Kurgarten zu unternehmen, wohl eher, um die schönen Orte ringsum zu sehen. „Wir tun das nicht nur für uns. Wir müssen die Zukunft der Region als Lebensraum sichern“, betonte Oberthulbas Bürgermeister Gotthard Schlereth. Seine Euerdorfer Kollegin, Patrizia Schiesser, sagte, die Bürger vor Ort mitzunehmen, sei für sie das überzeugende Argument. Auch von Landrat Thomas Bold gab es Zustimmung. „Das ist der richtige Weg!“ Deshalb werde der Landkreis die TAG Frankens Saalestück im Rahmen seiner Möglichkeiten weiter begleiten und auch unterstützen. Zudem freue er sich, dass nun mit Einbindung der Rhön GmbH, die ja die übergeordnete Tourismusorganisation ist, eine Verbindung zu Allianz Kissinger Bogen und zu den Heilbädern der Region bestehe. „Ich bedanke mich, dabei zu sein“, sagte Thorn Plöger, Geschäftsführer der Rhön GmbH, und fügte an die Bürgermeister gewandt hinzu: „Wenn Sie sich so aufstellen, werden Sie zur Vorzeigedestination. Außerdem haben Sie in der Rhön ein Alleinstellungsmerkmal. Denn Wein und Brenner in der Dichte gibt es nirgendwo.“ Plöger sagte außerdem zu, die Bürgermeister zu unterstützen. „Wenn Sie möchten, kommen wir in Ihre Gremien und informieren mit Vorträgen.“ www.frankens-saalestueck.de

1. Street Food Festival am 24. und 25. August 2019 in der Innenstadt von Bad Kissingen



PRO Bad Kissingen Geschäftsführer Klaus Bollwein (links) und 1. Vorsitzender Ralf Ludewig (rechts) zeigen Roland Smith von Walhalla Events die verschiedenen Standmöglichkeiten für das Street Food Festival, welches im August in der Innenstadt von Bad Kissingen stattfindet. (Foto: Tanja Smith)

Kein Genuss ist vorübergehend - denn der Eindruck, den er zurücklässt, ist bleibend. Unter diesem Motto veranstaltet [Stadtmarketing PRO Bad Kissingen e.V.](#) in Zusammenarbeit mit der Walhalla Events GmbH am 24. und 25. August 2019 das 1. Bad Kissinger Street Food Festival rund um die Fußgängerzone von Bad Kissingen. Ludwigstraße, Von-Hessing-Straße und Obere Marktstraße werden zum Street-Food-Mekka der Region und tausende von Menschen in die Stadt ziehen.

Im Mittelpunkt stehen kulinarische Genüsse abseits des Alltäglichen. Street Food lebt vom Wettbewerb zwischen Menschen und ihren Ideen, zwischen Ansichten, Weltbildern und Visionen. Das Street Food Festival in Bad Kissingen wird ein Erlebnis voller Street Food Spezials, Food Trucks vom Feinsten,

Getränken und neuen kreativen „lecker und lässig“ Ideen rund um das Thema Essen.

Auf dem Street-Food-Markt vermischen sich die Düfte von frischen Burgern mit Pulled Pork, Angus-Beef-Burger, vegetarischen Gerichten, typischem US-amerikanischem Barbeque, Spiralkartoffeln mit hausgemachtem Sauerrahm, herrlicher italienischer frischer Pizza und vielem mehr. Auf die ganz mutigen Besucher wartet der „Don't cry, eat it“ - Insektenstand mit seinen Köstlichkeiten. An über 25 Ständen darf probiert und geschlemmt werden.

Ein familienfreundliches Rahmenprogramm sowie Musik und Live-Unterhaltung an beiden Tagen runden das erste ORIGINAL Street Food Festival aus Bayern in Bad Kissingen ab.

Zum Sommermarkt trafen sich die Verantwortlichen von Stadtmarketing PRO Bad Kissingen, Geschäftsführer Klaus Bollwein und 1. Vorsitzender Ralf Ludewig mit Roland Smith,

einem der Organisator von [Walhalla Events & Concerts GmbH](#), vor Ort., damit sich Smith einen Überblick über die möglichen Standplätze in den Straßen machen konnte.

BDS AZUBIAKADEMIE - Mit Vollgas in die Zusatzausbildung



Insgesamt 150 Zertifikate der drei Standorte Bad Kissingen, Main Spessart und Schweinfurt der BDS AZUBIAKADEMIE wurden im Motodrom in Würzburg überreicht. Foto: Frank Bernard

Ein weiteres erfolgreiches Jahr der BDS AZUBIAKADEMIE geht zu Ende und erstmalig wurden die Zertifikate der drei Standorte in Unterfranken gemeinsam überreicht. Präsidentin Gabriele Sehorz übergab die Urkunden des Standorts Main Spessart, an dem im Schuljahr 2018/2019 10 Firmen mit 45 Azubis teilnahmen. Auch Landrat und Schirmherr Florian Töpfer ließ es sich nicht nehmen, die Urkunden des Standortes Schweinfurt, im ersten Jahr bereits mit 11 Firmen und 42 Azubis, persönlich zu überreichen. Ebenso übernahm Landrat und Schirmherr Thomas Bold die Übergabe für den [Standort Bad Kissingen](#) mit 8 Firmen und 22 Azubis.

Profisportler Andreas Eichhorn gab zu Beginn einen Einblick in die Welt des Profi-Rennsports. In seinem motivierenden Impulsvortrag gab er den Azubis nützliche Tipps mit auf dem Weg. „Setzt Euch erst einmal kleine Ziele, wie z. B. jeden Morgen 15 Minuten joggen. Nach einer Woche dann 30 Minuten und dies stetig steigern. Dazu gut auf die Ernährung achten“, so sein Appell an die Zuhörer. „Mit 37 Jahren gehöre ich schon etwas zum älteren Eisen, dazu hatte ich wenige Freunde, die mich in meinem Vorhaben, Profi-Rennfahrer zu werden, unterstützten. Ich hatte mit einigen Rückschlägen zu kämpfen, habe mich aber nicht von meinen Zielen abbringen lassen“, erklärte Eichhorn. „Nun fahre ich in der

Rennserie „CHEVROLET Cruze Eurocup“ im Pfister-Racing Team, bin in der führenden Position bei noch 4 ausstehenden Wertungsläufen in 2019“, so der Profisportler abschließend.

Präsidentin Sehorz betonte in ihrem Grußwort die große Chance, die der heutige Ausbildungsmarkt für die junge Generation bereithält und wies auch - ganz im Sinne des Mittelstandsverbandes - darauf hin, dass viele Ausbildungsbetriebe in einigen Jahren auch dringend Unternehmensnachfolger brauchen. Auch das könnte eine attraktive Zukunfts-Option für die heutigen Auszubildenden sein. Dies sei mit vielen Freiheiten verbunden, aber auch mit Fleiß und einem herausfordernden Arbeitspensum.

In den Grußworten von Landrat Töpfer und Landrat Bold beglückwünschten beide die Auszubildenden dafür, dass sie die Möglichkeit, die ihnen ihre Ausbildungsbetriebe mit der BDS AZUBIAKADEMIE geboten hat, genutzt haben und betonte die große Bedeutung der zusätzlichen Qualifikation. Landrat Töpfer „Gerade in den Zeiten des Fachkräftemangels ist diese unternehmerische Initiative wichtig, um etwas für den eigenen Nachwuchs zu tun und diesen ganzheitlich auszubilden“. Landrat Bold schloss sich seinem Kollegen an: „Die BDS AZUBIAKADEMIE bietet einen Mehrwert für alle Teilnehmer, die in der täglichen Arbeit verwendet werden kann. Es wird eine soziale Kompetenz vermittelt, als Chance, über den

Tellerrand zu schauen. Dieses Projekt unterstütze ich gerne“.

Die vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales unterstützte BDS AZUBIAKADEMIE steht allen Ausbildungsbetrieben gegen eine Aufwandspauschale offen, BDS Mitglieder zahlen nichts. Sie ist eine Möglichkeit für kleine und mittelständische Unternehmen, ihre Ausbildung zu erweitern und die Attraktivität zu steigern. „Es werden Inhalte und Werte vermittelt, die oft über den Berufsschulstoff hinausgehen - eine Selbstverständlichkeit in Industrie – und Großbetrieben - bei kleineren Unternehmen aber oft schwer umsetzbar, da personelle und finanzielle Mittel anderweitig gebunden sind“, lobte Projektleiter Frank Bernard das einzigartige Projekt. „Die Themen legen die Unternehmerinnen und Unternehmer im Dialog gemeinsam fest“, so Bernard abschließend. Die Workshops werden abwechselnd von den Ausbildern gehalten, deren Firmen an der BDS AZUBIAKADEMIE teilnehmen. Sie finden in der Regel an einem Vormittag einmal im Monat statt. Nach der Verleihung der Zertifikate wurden alle Teilnehmer zu eKart-Rennen eingeladen, mit Qualifying und anschließendem Rennen. Sieger wurde Ausbilder und Seminarleiter Jochen Henkel von der Firma Höchemer Büro GmbH & Co. KG aus Großenbrach. Für die ersten drei Plätze gab es eine Flasche des selbst gebrauten BDS Bier, dem Bier der Selbständigen.

Wirtschaftstermine – Save the date!

- Ü 26.09.19, 8.00 bis 16.00 Uhr - [Energiesprechtag](#) im Landratsamt Bad Kissingen
- Ü 09.10.19 9.00 bis 17.00 Uhr – [Website-Check](#) im Landratsamt Bad Kissingen
- Ü 10.10.19, 18.30 Uhr – „**Wer nicht kämpft hat schon verloren – Glaub an Dich**“ im Pavillon der Sparkasse Bad Kissingen mit Weltmeister und Olympiasieger [Alexander Leipold](#)
- Ü 12.10.19 – [Jobmesse](#) im Regentenbau Bad Kissingen
- Ü 22.10.19, 19.00 Uhr – Impulsveranstaltung „**Tourismus & Innenstadt**“ (Arbeitstitel) im Pavillon der Sparkasse Bad Kissingen mit der [imakom AKADEMIE GmbH](#)
- Ü 23.10.19, 9.00 – bis 16.00 Uhr – [LfA Finanzierungssprechtag](#) im Landratsamt Bad Kissingen
- Ü 05.11.19, 12.00 – 18.00 Uhr ["Ressource Mensch - Beschäftigte gewinnen, halten und fördern"](#) in Grafenrheinfeld

Detaillierte Infos auch unter Telefon: 0971 801-5180, E-Mail: frank.bernhard@kg.de

Messe FrauenSache am 28.03.20 in Bad Kissingen – Aussteller werden

Messe
Frauensache ♀

*Aussteller
werden*

28.03.2020
BAD KISSINGEN

WANDELHALLE

Beauty, Wellness und Kosmetik
Mode, Schmuck und Lifestyle
Gesundheit und Ernährung
Coaching | Haushalt und Familie

ALLE WEITEREN INFORMATIONEN DAZU FINDEN SIE UNTER
www.messe-frauensache.de

Die Messe FrauenSache kommt nach Bad Kissingen und ist noch auf der Suche nach Ausstellern, die Produkte und Dienstleistungen rund um die Frau anbieten.

Die Kategorien sind weitläufig und aus Berichten von anderen Städten können wir

sagen: die Messe Frauen bietet für jede Altersgruppe interessante Themenbereiche.

Werden Sie als Aussteller Teil dieser einzigartigen Messe in Bad Kissingen.

Weitere Infos unter: www.messe-frauensache.de

Erste Jobmesse in Bad Kissingen – Alle Firmenplätze ausgebucht!



NEUER JOB GEFÄLLIG?

AM 12.10.2019
VON 10 - 16 UHR
REGENTENBAU
BAD KISSINGEN

WWW.JOBMESSE-KG.DE

Unsere Sponsoren:

Arbeit, besser.

LANDKREIS
 BAD KISSINGEN
 Das große kleine

Landkreis
 BAD KISSINGEN

WJ WIRTSCHAFTSJUNIOREN
 BAD KISSINGEN

WJ WIRTSCHAFTSJUNIOREN
 BAD KISSINGEN



JOBMESSE
 DER WIRTSCHAFTSJUNIOREN BAD KISSINGEN

Arbeit, besser. - Jede Menge Alternativen zum jetzigen Job bietet die erste Jobmesse Bad Kissingen, welche auch überregional beworben wird.

Am Samstag, 12.10.2019 findet von 10 - 16 Uhr die 1. Jobmesse Bad Kissingen im Regentenbau statt.

Auf der "Jobmesse Bad Kissingen" haben Besucher die Möglichkeit, in den persönlichen Kontakt mit Firmen und Betrieben aus der Stadt Bad Kissingen und dem Landkreis Bad Kissingen zu kommen.

Alle Angebote sind selbstverständlich kostenfrei.

Dabei ist es egal, ob man eine handwerkliche, eine kaufmännische oder eine universitäre Ausbildung hat - hier ist für jeden der passende Job dabei.

Zudem gibt es ganztägig themenspezifische Fachvorträge und die Möglichkeit einen "Bewerbungs-Check" zu nutzen.
www.jobmesse-kg.de

[Die Ausstellerliste finden Sie hier.](#)